

Doku über Berufsverbote

Film ist im Kasten

Baden-Baden/Bühl (nie) – Im Ersten wird am Montag, 17. Januar, um 23.15 Uhr auf dem „Geschichtsplatz“ die Dokumentation über die Berufsverbote im Hintergrund des Extremistenbeschlusses vom 28. Januar 1972 ausgestrahlt – der Film ist jetzt im Kasten, informierte der Filmemacher Hermann G. Abmayr. Und auch der endgültige Titel steht nun fest: „Jagd auf Verfassungsfeinde – Der Radikalenerlass und seine Opfer“. Eine Hauptrolle spielt darin der jetzt in der Baden-Badener Cité lebende ehemalige Lehrer Klaus Lipps, der in Bühl am Windeck-Gymnasium und in Baden-Baden am Richard-Wagner-Gymnasium unterrichtet hat. Da sich Klaus Lipps und seine Frau Christina seit Jahren im Bundesarbeitsausschuss der Initiativen gegen die Berufsverbote engagieren, sei es für die beiden keine Frage gewesen, bei der Doku mitzuspielen, berichteten die beiden dieser Zeitung nach dem spannenden Drehtag. Die Verantwortlichen des Films haben es außerdem geschafft, Ministerpräsident Winfried Kretschmann zu dem Sachverhalt zu interviewen. Und ganz besonders: Erstmals sei es gelungen, mit dem damaligen Mitarbeiter des Oberschulamts zu sprechen, der den Fall Lipps damals über Jahr hinweg betreut hat. Eine Preview mit dem Autor Hermann G. Abmayr und Goggo Gensch (Moderation) findet am Sonntag, 9. Januar, 11.30 Uhr, im „Kino Atelier am Bollwerk“ in der Hohe Straße 26 in Stuttgart statt.